

„Ich bin von der Partei der Grünen ein wenig enttäuscht, ich würde mir eine größere Dynamik für die Lösung offener Fragen der Minderheit erwarten.“

Botschafter der Republik Slowenien in Österreich Aleksander Geržina bewertet die Arbeit der österr. Regierung

Geržina: „Für die Minderheit ist nie genug getan“

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.38, S.2; 20. 9. 2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Vollmundig fordert er für die Kärntner Slowenen Rechte, die den Deutschsprachigen in Slowenien größtenteils verwehrt sind. A.d.Ü.)

Einige markante Aussagen des Botschafters:

- *„Die Grünen könnten wahrscheinlich mehr machen. Ich vermute, dass die Verwirklichung der Rechte der slowenischen Volksgruppe, (...) noch immer eine Priorität der Partei der Grünen ist.“*
- *„Wie viele Jahre werden wir noch benötigen, dass wir den Kärntner Slowenen jene Rechte zusichern werden, die sie erhalten werden?“*
- *„Ohne den institutionalisierten Rahmen, der die Ausbildung in der Minderheitensprache gewährleistet, wird sich der Assimilationsprozess noch mehr beschleunigen, ... Hier bewegen wir uns nicht vom toten Punkt weg und eine Fortführung des Dialoges ist notwendig.“*
- *„Eine Dachorganisation würde die Arbeit erleichtern. (...) Es ist leichter, wenn du eine Körperschaft hast als mehrere einzelne Akteure.“*
- *Zum Thema zweisprachige Gerichtsbarkeit: „Über diese Thematik haben wir uns am meisten unterhalten. Es gab auch die meisten Erwartungen und Versprechungen.“*